

Die Agenten um Silvers Rayligh

Von -Sorvana-

Kapitel 41: Die bizarre Anstalt

„Hier soll es sein oder?“, fragt Kid nach und schaut auf das Gebäude vor sich. Die anderen fünf nicken ihm zu und sehen sich das große Gebäude an.

Kid, Law, Peruh, Pauly, Nicole und Lucci würden auf eine Mission in einer Anstalt geschickt.

Jedoch können die sechs Agenten noch immer nicht fassen, was wirklich darin auf sie Lauern wird.

Es waren drei Monate, seid dem Vorfall mit Noel vergangen und nun sollte mal wieder eine neue Mission kommen.

Die sich in der letzten Zeit wirklich häufen.

„Ich habe eine Mission für euch, Team 1“, beginnt Silvers grinsend. Kid, Pauly, Peruh, Law, Nicole und Lucci schauen verwirrt auf und legen ihre Köpfe schief.

„Und was für eine?“, hackt Law nach und zieht Nicole an sich.

„Naja ihr müsst zur einer Anstalt, dort...“, doch weiter kann Silvers gar nicht reden. Sofort würde er unterbrochen.

„Was sollen wir in einer Klappe? Ich weiß ja, wir sind leicht verrückt. Doch übertreibst du es nicht ein bisschen?“, hackt Kid geschockt nach. Wobei die anderen alle ihre Köpfe schütteln.

„Lass ihn doch erst einmal aussprechen, du Trottel“, zischt Serena ihn zu.

„Serena! Mein Freund ist kein Trottel“, mischt sich Mone ein und schaut Angriffslustig zu der Agentin.

„Doch ist er“, meint Serena und überschlägt ihre Beine.

„Nein, ich gebe zu er ist nicht gerade so ganz helle. Aber er ist kein Trottel“, zischt Mone, wobei sie alle verwirrt anschauen und sich das Lachen verkneifen müssen. Während Silvers Augenbraue zuckt.

>Ich hätte sie einweisen sollen, wo ich noch die Chance gehabt habe< denkt er sich und haut auf dem Tisch. Nun hatte er die Aufmerksamkeit der Agenten wieder.

„Ruhe jetzt“, meint Silvers genervt, wobei ihn alle anschauen.

„Danke, also passt auf. Team 1 wird zur einer Anstalt gehen und dort jemand besiegen. Es heißt das eine große Ratte, dort ihr Unwesen treiben soll und die Patienten eingreifen soll. Ihr müsst sie töten“, meint Silvers kurz und bündig.

„Eh, Ray? Bist du Sicher, dass dich da niemand verarscht hat?“, fragt Nicole verwirrt nach, wobei Silvers sie verwirrt anschaut.

„Wie kommst du darauf?“, hackt Silvers nach.

„Ganz einfach, es gibt keine große Ratte. Vielleicht im Märchen, doch das wars“, motzt Nicole ihn an.

„Doch, dort gibt sie es. Sie scheint mal eine Versuchsratte gewesen zu sein, doch was mit ihr passiert ist weiß niemand. Ich habe sogar ein Bild von ihr. Wollt ihr sie sehe?“, hackt Silvers am Schluss nach.

„Nein, danke Ray. Darauf können wir verzichten“, lehnt Mone ab.

„Schade“, schmollt Silvers.

„Ich glaube immernoch nicht, dass es eine große Ratte gibt. Aber gut, machen wir die Mission“, lächelt Nicole und steht auf.

„Pass aber auf die Jungs auf Nicole, immerhin bist du ganz alleine“, meint Nami grinsend.

„Fängst du schon wieder damit an? Ich habe einen Freund“, kontert Nicole gereizt.

„Ist ja schon gut, reg dich doch nicht auf“, meint Nami hektisch und hebt ihre Arme nach oben. Wobei Nicole nur ihren Kopf hängen lässt und in ihrem Zimmer verschwindet um sich umzuziehen. Die anderen fünf gehen ebenso in ihre Zimmer und ziehen sich um.

Und nun stehen sie hier, vor dieser beknackten Anstalt. Wo sich anscheinend eine übergroße Ratte aufhalten soll.

„Und was machen wir jetzt?“, hackt Pauly nach.

„Wir gehen natürlich ins Innere, du Trottel“, meint Lucci genervt und geht auf die Tür zu.

„Hör auf mich Trottel zu nennen, du dämlicher Leopardenzüchter“, zischt Kid und eilt ihm hinterher. Die anderen vier seufzen und reiben sich ihre Schläfen.

„Alles Idioten um mich herum“, zischt Nicole und geht den beiden Männern hinterher, jedoch holen die anderen drei schnell auf.

„Ich glaube die Tür geht so nicht auf“, bemerkt Law, als sie nun beobachten wie Lucci und Kid seid ca. 10 Minuten an der Tür rumzerren sich aber nichts, absolut nichts tut.

„Danke fürs Gespräch, haben wir auch gemerkt“, meint Kid gereizt.

„Jetzt sei nicht gleich wieder zu gereizt. Es war ein Hinweis von ihm, da ihr beide nicht von der Tür abgelassen habt“, bemerkt Peruh beruhigend.

„Andere Vorschlag?“, hackt Lucci nach und geht wieder zu seinen Freunden, wobei Kid grummelt folgt.

„Immer, wir schlagen ein Fenster ein“, meint Law grinsend und geht auf ein Fenster zu. Mit dem Ellenbogen gelingt es Law dieses einzuschlagen in ins Innere einzudringen. Die anderen folgen ihm leichtfüßig.

Und nun stehen sie in der Klappe, gedimmtes Licht verhilft ihnen gerade noch zu sehen. Doch viel ist es natürlich nicht.

„Dann suchen wir mal dieses süße Vieh“, meint Pauly grinsend, wobei Nicole sich schüttelt. Während sich Lucci umsieht. An einer Kreuzung können sie schon komische Geräusche wahrnehmen und sehen sich um.

„Lange brauchst du gar nicht suchen, guck mal“, meint Nicole entsetzt und zeigt in nach links. Die anderen fünf drehen sich in die Richtung und schauen geschockt auf die Ratten, die in Massen auf sie zu rennen.

Doch noch geschockter sind sie, als sie eine große Ratte auf sich zu rennen sehen.

„Scheiße, Ray hatte tatsächlich recht“, meint Nicole und lässt ihren Kopf hängen.

„Du kannst dich später, bei Ray entschuldigen. Lasst uns endlich abhauen“, meint Law, greift nach dem Handgelenk seiner Freundin und rennt weg. Die anderen vier folgen ihm auf der Stelle.

Die Agenten rasen durch die Anstalt, die nächst beste Tür würde aufgerissen und hinter den Agenten zugeschlagen. Sie stellen Schränke und alle anderen schwere

Sachen, die sie im Zimmer erkennen können vor die Tür. Davor können sie schon die Geräusche der Ratten hören, wie sie versuchen ins Innere zu kommen. Doch dafür würden sie hoffentlich noch eine Weile brauchen.

Doch dann drehen sie sich geschockt um, als sie im Zimmer ein Geräusch vernehmen können.

In dem schwachen Licht, können sie eine Gestalt eines Menschen erkennen und atmen unbemerkt ehrlichtert auf.

„Gott sei Dank, Ray hat Wort gehalten. Wir sind gerettet“, hören sie die Stimme, des Menschen. Die sich eindeutig weiblich anhört.

„Gerettet?“, hacken die sechs verwirrt nach und treten näher.

Nun können sie auch das Mädchen erkennen, sie ist schätzungsweise 18 Jahre alt. Hat schneeweisse, lange Haare und nur ein weißes Nachthemd an. Sie trägt auch keine Schuhe an den Füßen, sondern läuft Barfuß vermutlich durch die Gegend.